

Schulchronik

Katholische Volksschule

Bookholt

Original: Stadtarchiv Nordhorn

Transkribiert von Dr. med. Eberhard von Wolff

Kirchstr. 7

49733 Haren/Ems

Tel + Fax: 059322072

E-Mail: vonwolff@t-online.de

S. 34

Herr Lehrer Joseph Lauxtermann (Anmerkung: X nicht ganz sicher, der Buchstabe kommt aber x am nächsten) erhielt am 1. April dieses Jahres seine einstweilige Anstellung an der hiesigen (Anm.: wahrscheinlich hiesigen) Schule; am 6. April wurde er zum Militär eingezogen.

Bookholt, den 10. April 1915

Jos. Schönfeldt, Lehrer

An Stelle des Lehrers Lauxtermann trat die Schulamtsbewerberin Anna Nolte aus Riemsloh, G. Melle

Herr Lehrer Schönfeldt wurde am 25. Nov. 1915 eingezogen. Vom 26. Nov. bis zum 12. Jan. 1916 mußten die Schulen aus Nordhorn aushelfen. Die Lehrerin Fräulein Erken und Herr Lehrer Schlüter aus Nordhorn vertraten den Herrn Lehrer Schönfeldt. Am 12. Jan. 1916 wurde der kriegsbeschädigte Lehrer Pohl (Anm.: könnte evtl. auch Gohl oder Sohl heißen) aus Emsbüren a./d. Ems vertretungsweise für die Dauer des Krieges angestellt.

Bookholt, den 15.1.1916

Pohl, Lehrer

S. 35

Herr Lehrer Lauxtermann wurde am 7. Oktober d.J. 1915 bei dem Durchbruchversuch der Franzosen in der Champagne verschüttet und erhielt innere Verletzungen, die aber nicht lebensgefährlich waren.

Wie durch ein Wunder wurde er aber befreit und sieht seiner Wiederherstellung im Vereinslazarett (?) Metten (Niederbayern) entgegen.

Bookholt, i. Februar 1916

B. Klöker, Lehrer

An Stelle des wegen Krankheit beurlaubten Lehrers Pohl trat der garnisonsdienstfähige Lehrer B. Klöker, bis zum 1. Okt 1914 in Nordhorn beschäftigt, als Vertreter für Herrn Lehrer Schönfeldt.

Bookholt, 3. Febr. 1916

B. Klöker, Lehrer

S. 36

Herr Lehrer Franz Willemsen, vom 15. April bis 1. Juni 1914 zur Vertretung des beurlaubten Lehrers Herrn J. Schönefeldt von der köngl. Regierung beauftragt, starb als Vize-Feldwebel und Offz.-Asp (Anm.: Aspirant) im Res.Inf.Regiment 388 am 25. Sept. 1916 bei der siegreichen Abwehr feindlicher Angriffe in der großen Somme-Schlacht den Heldentod für sein Vaterland.

R.I.P. (?)

Es wird beabsichtigt, zu Ehren des Gefallenen ein von Schulkindern der B. Schule zu stiftendes Lehrerschild (Kriegswahrzeichen) oder eine Photographie des Helden anzubringen.

Bookholt, 25. Okt. 1916

B. Klöker Lehrer Fortsetzung Seite 46

S. 37

Der Weltkrieg 1914/1918 in der Gemeinde Bookholt

Schulsammlungen im Kriegsjahr 1918

Im Sommer 1918 beteiligten sich unsere Schulkinder mit großem Eifer an dem Sammeln von Frischlaub. Dasselbe wurde auf dem Schulboden, in sämtlichen Räumen der freistehenden Lehrerwohnungen, auf den Fluren und Treppen im Lehrerhause, selbst wegen Überfüllung für kurze Zeit im Keller zum Trocknen 15-20 cm hoch ausgestreut und täglich gewendet. Das so im Schatten getrocknete Laub wurde in etwa 1,50 m große Papiersäcke gestopft, welche die Firma Stroink in Nordhorn, und lieferte, und dann mit Pferd und Wagen von dem 18-jährigen Bernd Kartmann nach der Fabrik des Herrn Stroink an der Steinmerstr. (?) in Nordhorn gefahren, wo das Laubheu dann fein gemahlen und verschickt wurde. Es sind insgesamt

S. 38

4 Wagen voll Laubheu geliefert. Manches Kind schleppte morgens einen großen Sack mit Frischlaub zur Schule. Auch die Kinder der 2. Klasse waren eifrige Laubsammler. Selbst unsere Schülerküken (?) wollten ihren Teil beitragen und brachten sehr oft kleinere Säcke voll mit. An 2 Tagen fiel der Unterricht ganz aus. Mehrere Handwagen, Stricke (?), Körbe und viele Säcke wurden dann von den Kindern mitgebracht, und mittags kehrten wir zurück mit hoch mit Säcken beladenen Wagen. Je 6 Knaben zogen stets einen solchen Wagen, an dem sie einen langen Strick befestigt hatten, welcher zusammengedreht und mit Querholz als Griff versehen ward. Da in der Nähe der Schule oft von den Kindern der Ritterschule (Anm.: Rektorschule ?), der kathol. Schule zu Nordhorn und der ref. Schule zu Altendorf gesammelt wurde, gingen wir $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde weit zum Sammeln. Den Sammeleifer unserer Kinder zeigt am besten folgende Rechnung:

Die Ablieferung von trockenem Laub beträgt:

Menge	Betrag
2,90 Zentner	58,- Mark
4,90 Zentner	98,05 M
6,21 Zentner	124,20 M
<hr/>	
14,01 Zentner	280,25 Mark

Jedoch wurden 50 Pf. von 1 Mark stets abgezogen für Abladen, welches Soldaten besorgten.

S. 39

Auf Wunsch der Kinder wurde das Geld nicht verteilt, sondern zur Bildung einer Schulbibliothek verwendet. Am 22. August 1918 war die erste Bücherverteilung. Heute zählt die Bibliothek bereits 100 Bände.

Bookholt, den 7. Dezember 18.

Lauxtermann

An trockenen Brennesselstengeln sind 21 kg bei der Firma Ludwig Povel am 19.10.18 abgeliefert worden. Dafür wurden bezahlt 8,40 Mark.

Lauxtermann

Auf Anfrage bei Herrn Wegemeister in Neuenhaus wurde uns das Sammeln der Vogelbeeren von den Ebereschen an der Neuenhauser Straße angefangen an der Brück in Frenswegen bis Neuenhaus erlaubt. Mit 9 Schülern wurde an einem schönen Nachmittag gepflückt. Die Sammlung wurde auch sonst noch betrieben und ergab an trockenen Beeren 2 Zentner. Dieselben wurden in große Körbe verpackt und bei der Firma Kaufmann Z. Wenstenmann (Anm.: Name nicht klar zu erkennen), Nordhorn am 28.10.18 abgeliefert. Dafür wurden 80 Mark bezahlt, die ebenfalls der Bibliothek zugute kommen.

Lauxtermann

S. 40

Auch Pfund Brombeeren und Pfund Sauerkirschenblätter wurden bei Kaufmann Wenstmann abgeliefert.

Im Laufe des Sommers wurde ein Handwagen voll Weißblechdosen beim Vorsteher Weverschen abgeliefert, wofür die Schule nichts erhielt, da die Menge als zu gering bezeichnet wurde.

Lauxtermann

An einem Nachmittage Mitte November sammelten die Knaben in 2 Turnstunden Eicheln bei der Kuppelschleuse. Auch bei der Schule wurde in den Pausen gesammelt. Ergebnis 122 Pfund, wofür 8,54 M bezahlt wurden, welche unter die Kinder verteilt wurden.

Lauxtermann

S. 41

B. Unsere Helden

Lfd. Nr.	2. Name und Stand	3. Alter	4. Familienverhältnis	5.
Truppenteil	6. Vorfall, Auszeichnungen			
1914	Berning, Bernhard	21 Jahre	ledig	
	29. Aug. verwundet, starb im Lager			
	Fiedeldey, Johann	23 Jahre	Haussohn, ledig	
	Getötet durch Granatschuß 29.8. in Frkr.			
	Voshar, Herm, Pächter in Frenswegen		verheiratet, 1 Kind	
	verwundet 4.Sept. 14, gest. 17. Okt. 14			
1915	Berning, Joh. Bernh.	22 Jahre	Haussohn, ledig	
	gest. infolge Kopfschusses am 19. Juni 1915			

In Galizien, Schlachtfeld Horotzow

S. 46 (Fortsetzung von Seite 34)

Herr Lehrer Klöker war bei einer militärärztlichen Untersuchung Anfang Oktober wieder K.V. geschrieben. Am 29. November 1916 erfolgte seine abermalige Einberufung zum Ersatzbatallion, das Reserve Inf.Regiment 159, z.Zt. Arys (?) in Ostpreußen. Somit wurde Lehrer Lauxtermann, der seit dem 1. März 1916 wegen Lehrermangels freiwillig an der reformierten Schule in Altendorf bei Nordhorn unterrichtete, zum 1. Dez. wieder an die Schule zu B. berufen.

Bookholt, den 15. Dezember 1916 Jos. Lauxtermann

Nach Ablegung der 2. Lehrerprüfung in der hiesigen Schule (und zwar Lehrproben in Rechnen in der Unterstufe, Gesang und Zeichnen in der Mittel- und Oberstufe) am 31. Mai 1918 erfolgte meine endgültige Einstellung am 1. Juli 1918.

Lauxtermann

S. 47

Am 4. Dezember 1918 aus dem Heeresdienst entlassen, trat ich den Unterricht an der hiesigen Schule am 3. Januar 1919 wieder an, damit schied die Lehrerin Anna Nolte aus dem hiesigen Schulbetrieb aus.

Schönefelder

Vom 15. April 1918 ab ist Lehrer Lauxtermann beurlaubt, um einen Hilfsschullehrerkursus in Halle/Saale mitzumachen. Vertreter ist Schulamtsbewerber Herr Müller, Alfred, geb. 26.6.1900 in Wesel. Am 1. Dezember wurde Lehrer Hans Wienzeck, geb. 26.10.02 an der hiesigen Schule als Hilfslehrer angestellt
2.12.18 Sch
(wahrscheinlich Schönefelder)

Am 1. April 1919 wurde Lehrer Müller nach Nordhorn Frensdorf versetzt. Lehrer Lauxtermann trat sein Stelle wieder an.

9.4.19 Schönefeldt

Am 1. Juli mußte Herr Lehrer Wienzek zurücktreten. Alle Junglehrer waren aus Münster dem hiesigen..... (hier endet die Originaltextvorlage)